

Faire Schule werden –  
Faire Schule sein  
Anregungen zum  
Globalen Lernen in der Schule



faire  
Schule

## Inhalt

1 Vorweg – oder: Warum dieser Leitfaden?.....	2
2 Was ist eine <i>Faire Schule</i> ?.....	5
2.1 Das soziale Miteinander .....	7
2.2 Die Unterrichtsgestaltung .....	8
2.3 Beschaffungspraxis der Schule .....	10
3 Jetzt geht's los – der Weg zur Auszeichnung .....	12
4 Reicht's für's Siegel? .....	15
5 Wir sind Faire Schule!.....	19
Bewerbungsbogen: Wir möchten Faire Schule werden! .....	22
6 Serviceteil .....	27
6.1 Checklisten und Fragebögen .....	27
6.2 Weitere Auszeichnungen und Angebote.....	34
6.3 Adressen und Links.....	37
Impressum.....	41

# 1 Vorweg – oder: Warum dieser Leitfaden?

---

Dieser Leitfaden richtet sich an Schulleitungen und andere an der Schulentwicklung beteiligte Akteure, die die verschiedenen Dimensionen von sozialer und ökologischer Gerechtigkeit in ihrer Schule verankern möchten. Der Leitfaden will eine **Hilfestellung** sein, um Schulen bei der

*Der Leitfaden gibt Ihnen Anregungen, wie Ihre Schule eine **Faire Schule** werden kann. Wir sind davon überzeugt, dass die Entwicklung des Schulprofils in Richtung „Faire Schule“ die Atmosphäre, die Lernkultur und das Miteinander an der Schule wesentlich verbessern kann.*

*Praktische Checklisten und Vorschläge helfen dabei, die Ideen in die Praxis umzusetzen und Ihre Schule zu einer „Fairen Schule“ zu machen.*

Weiterentwicklung ihres Schulprofils und in der **Schulentwicklung** insgesamt zu unterstützen. Wir sind der Überzeugung, dass mit der Integration des Globalen Lernens und der Profilierung als *Faire Schule* der Bildungsauftrag des Berliner Schulgesetzes besonders gut umgesetzt werden kann. Themen und Methoden des Globalen Lernens leisten einen wichtigen Beitrag zur Kompetenzentwicklung der Schüler\_innen. Die Kooperation zwischen Schulen und Nichtregierungsorganisationen zur Umsetzung von Globalem Lernen an der Schule wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft eindeutig begrüßt – dies wird u.a. in der Rahmenvereinbarung zum Globalen Lernen zwischen der Senatsverwaltung und dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag deutlich (mehr dazu im Serviceteil).

Dieser Leitfaden kann auf zwei Arten genutzt werden:

- Sie holen sich durch den Leitfaden **Anregungen und Tipps** zur Verankerung des Globalen Lernens an Ihrer Schule.
- Sie nutzen den Leitfaden als **Grundlage für die Bewerbung** als Faire Schule. Wenn Sie die genannten Kriterien (Kapitel 4 – Reicht´s für´s Siegel?) erfüllen, können Sie Ihre Bewerbung beim EPIZ einreichen. Die Auszeichnung erfolgt durch das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Wenn Sie die Checklisten im Serviceteil verwenden, werden Sie merken, dass viele Aspekte durch Aktivitäten an Ihrer Schule bereits abgedeckt werden. Der Leitfaden (und auf Wunsch die Begleitung beim Schulentwicklungsprozess) sollen helfen, vorhandene Aktivitäten zu strukturieren und sichtbar zu machen. In einem zweiten Schritt können weitere Aktivitäten hinzukommen bzw. vertieft werden.

## Was ist Globales Lernen?

Globales Lernen ist ein pädagogisches Konzept. Es fokussiert auf soziale Gerechtigkeit und somit auf die weltweite Durchsetzung politischer, sozialer und ökonomischer Menschenrechte. Unser Bildungssystem steht heute vor der Verantwortung, Kindern und Jugendlichen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, damit sie ihre eigene Rolle in der Weltgesellschaft reflektieren, komplexe globale Entwicklungen verstehen und daraus neue Wege des Denkens und Handelns ableiten können. Globales Lernen greift die vier Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – Gesellschaft, Politik, Umwelt und Wirtschaft – auf und setzt sich mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen zwischen lokaler Lebenswelt und globalen Zusammenhängen auseinander. Methodisch ist das Globale Lernen interdisziplinär, interaktiv, partnerschaftlich sowie handlungs- und erfahrungsorientiert und fördert selbständiges Lernen. Verschiedene Sichtweisen, insbesondere Perspektiven von Menschen aus Ländern des Globalen Südens, kommen gleichberechtigt zur Sprache.

*EPIZ Definition (Kurzfassung)*

## Globales Lernen konkret

### Eine Welt-AG der Humboldt-Oberschule Tegel

Die Eine-Welt-AG verkauft seit zehn Jahren fair gehandelte Produkte an der Schule, vor allem in Pausen und bei Schulveranstaltungen. Ein weiterer Erfolg ist, dass die Cafeteria auf Anregung der AG auch auf fair gehandelten Tee und Kaffee umgestiegen ist. Die AG veranstaltet Seminarfahrten und Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen, z.B. zu entwicklungspolitischen Konzepten, zum Völkermord in Ruanda und zu Stereotypen über Afrika.

*„Das Besondere unserer AG ist aus meiner Sicht die Verbindung von Theorie und Praxis. Neben dem Gewinn durch den fairen Handel als solchem dienen die Erlöse der Unterstützung eines konkreten Projektes in Sambia, das die Schüler\_innen zudem auch noch selbst besuchen können. Durch diesen umfassenden Ansatz hat sich das Projekt in der Schule, im Schulprogramm wie auch im Bewusstsein der Schüler\_innenschaft etabliert, und dient somit auch der Förderung entwicklungspolitischen Bewusstseins.“*

*Jens Augner, Leiter der Eine-Welt AG*

*Faire Schule* werden lohnt sich:

- Sie erhalten gezielte Unterstützung für **die Schärfung des Schulprogramms** in den Bereichen demokratische Schulkultur sowie globale und ökologische Verantwortung.
- Die Schule wird für ihr Engagement ausgezeichnet und kann dies an die **Öffentlichkeit** tragen.
- Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung bietet **eine breites thematisches Spektrum** für Unterrichtsthemen, Veranstaltungen und die Ausrichtung des Schulprofils.
- Bei der Umsetzung der Maßnahmen arbeiten Sie mit **kompetenten außerschulischen Partnern** zusammen, die Ihnen mit Rat und Tat, sowie zahlreichen Ideen zur Seite stehen.
- Die Faire Schule gibt Ihren Schüler\_innen das **Bewusstsein**, dass sie auch in jungen Jahren Verantwortung tragen und ihre Umwelt aktiv mitgestalten können.
- Sie haben die Möglichkeit, sich im Rahmen von **Netzwerktreffen** mit anderen *Fairen Schulen* auszutauschen.

## 2 Was ist eine *Faire Schule*?

---

*Eine Faire Schule ist eine Schule, die drei Aspekte miteinander verbindet:*

- *Fair zu allen Mitmenschen im schulischen Umfeld  
(demokratische Schulkultur)*
- *Fair zu Menschen rund um den Globus  
(Übernahme globaler Verantwortung – Globales Lernen)*
- *Fair zu Umwelt und Klima  
(Übernahme ökologischer Verantwortung)*

Die Schule ist nicht nur der Ort, an dem wir für das Leben lernen, sondern auch ein Ort des täglichen Miteinanders. Als *Faire Schule* verpflichten Sie sich, ein faires Miteinander in der Schule zu pflegen und daran mitzuwirken, Globalisierung fair und nachhaltig zu gestalten. Sie setzen das Motto „global denken – lokal handeln“ konsequent an Ihrer Schule um.

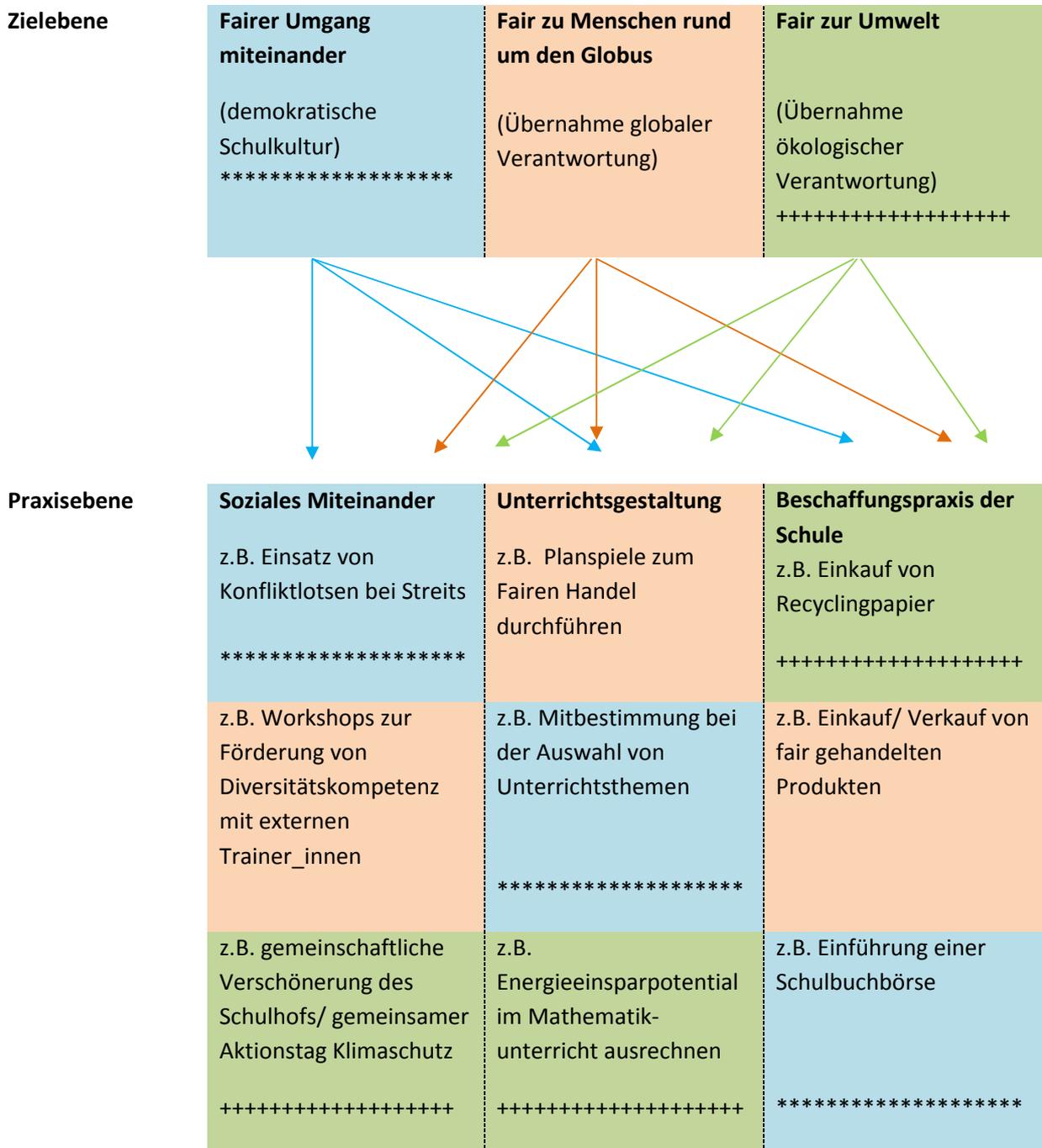
Generell lässt sich sagen, dass eine Faire Schule sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientiert. Schüler\_innen, Lehrkräfte, Schulleitung und weiteres Personal einer Fairen Schule richten ihr Handeln also an sozialen und ökologischen Gesichtspunkten aus. In einer Fairen Schule wird Globales Lernen konsequent umgesetzt und bietet den Schüler\_innen die Möglichkeit, für eine nachhaltige Entwicklung an ihrer Schule und darüber hinaus aktiv zu werden.

Die Umsetzung der drei Aspekte der Fairen Schule spiegelt sich in drei Bereichen des schulischen Lebens wieder (Praxisebene):

1. Das soziale Miteinander
2. Die Unterrichtsgestaltung
3. Die Beschaffungspraxis der Schule (z.B. ökologische Gerichte in der Mensa, Recycling-Papier, Stromanbieter etc.)

Die Bereiche lassen sich nicht trennscharf voneinander abgrenzen, sondern beeinflussen sich mitunter gegenseitig.

Die Grafik soll verdeutlichen, wie die Zielebene der Fairen Schule mit dem Schulalltag (Praxisebene) zusammenhängt und beispielhaft aufzeigen, wie die Zielebenen erreicht werden können.



Der Weg zur Fairen Schule kann also einen wichtigen Beitrag zur Schulentwicklung und zur Weiterentwicklung des Schulprofils leisten. Zum Thema Schulentwicklung gibt es zahllose Bücher und online-Publikationen, so dass wir hier nicht auf die Frage „Was ist Schulentwicklung?“ im Detail eingehen möchten. Verweisen möchten wir an dieser Stelle auf den „Handlungsrahmen Schulqualität“, der 2012 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft herausgegeben wurde. Wir sehen zahlreiche Anknüpfungspunkte zwischen der Fairen Schule und dem Handlungsrahmen für die Bereiche Schulkultur, Lehr- und Lernprozesse und Professionalität der Lehrkräfte. Durch die Integration von Globalem Lernen und die Auszeichnung als Faire Schule können positive Impulse für das Schulklima, aber auch das Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schüler\_innen und die Form des Unterrichts gegeben werden.

## **2.1 Das soziale Miteinander**

Das Schulklima hat Einfluss auf die Lernleistungen und die Gesundheit. Das Schulklima ist gestaltbar. Es wird u. a. davon geprägt, wie Lehrer\_innen, Schüler\_innen und Eltern miteinander umgehen. Es ist für ein positives Schulklima wichtig, Vereinbarungen und Regeln in einem demokratischen und partizipativ geführten Prozess zu entwickeln und sie auch gemeinsam zu verantworten.

Um das soziale Miteinander an der Schule zu verbessern, gibt es viele unterschiedliche Ansatzpunkte. Ein wichtiges Stichwort ist hier „Mitbestimmung“ von Schüler\_innen, Lehrer\_innen und Eltern, damit sich alle mit der Schule identifizieren und etwas Positives mit ihr verbinden.

Mitbestimmung kann sein:

- Gestaltung von Räumen und Freiflächen durch Schüler\_innen
- Gemeinsame Vereinbarung von Regeln, die in der Schule/Klasse gelten sollen
- Peer-to-peer Konfliktlösungsinstrumente verankern und interessierte Schüler\_innen zu Konfliktlotsen/Streitschlichtern ausbilden
- Beteiligung von Schüler\_innen/Eltern an der Schulprogramm- und Leitbildentwicklung
- Transparente und nachvollziehbare Notengebung
- Unterstützung/Qualifizierung für die Schüler\_innenvertretung

Viele Beispiele für die Umsetzung finden Sie in der Broschüre „Demokratie macht Schule. Praxistipps und Beispiele für die Mitbestimmung von Schülern“, Herausgeber: Stiftung SPI, 2007

## 2.2 Die Unterrichtsgestaltung

Bei der Unterrichtsgestaltung kommt es sowohl auf die *Form* wie auch auf den *Inhalt* an, um sich als „Faire Schule“ bezeichnen zu können. Die Möglichkeit, aktiv an der Unterrichtsgestaltung zu partizipieren, ist auch ein Element der Mitbestimmung und fördert das Schulklima.

Mögliche *Formen* des Arbeitens sind:

- Projektarbeit
- Schülerfirmen
- Aufbau und Ausgestaltung einer Schulpartnerschaft mit einem Land aus dem Globalen Süden
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten durch die Schüler\_innen
- Einladen von Referentinnen und Referenten aus dem Globalen Süden zur Bereicherung des Regelunterrichts
- Einsatz von Feedbackinstrumenten

Neben den Arbeitsformen sind natürlich auch die *Inhalte* für das Globale Lernen wichtig. Seit vielen Jahren wird von der Wissenschaft, von Ministerien und auch der Wirtschaft gefordert fächerverbindenden und interdisziplinären Unterricht anzubieten. Dadurch sollen komplexe Zusammenhänge verstanden und vernetztes Denken gefördert werden. Mit den *Curricularen Vorgaben für den Lernbereich Globale Entwicklung* hat die Berliner Bildungsverwaltung ein Dokument vorgelegt, das konkret aufzeigt, wie dieses schwierige und herausfordernde Unterfangen angegangen werden kann. Einzelne Unterrichtsmaterialien mit Anregungen zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht liegen ebenfalls vor<sup>1</sup>.

Versuchen Sie, im Kollegium in so vielen Fächern wie möglich, auf Themen des Globalen Lernens einzugehen. Durch fächerübergreifendes Arbeiten wird vernetztes Denken geschult und Schüler\_innen lernen, verstärkt kontextuelle Bezüge herstellen. Einige Beispiele:

Chemie	Analyse der Zusammensetzung bestimmter Nahrungsmittel, Untersuchung auf chemische Rückstände/Pestizide, Analyse von Kosmetika, Diskussion von Kaufentscheidungen, Erdöl
Englisch	Globalisierung, Diskussion von Zeitungsartikeln aus englischsprachigen afrikanischen und asiatischen Ländern, Literatur aus englischsprachigen afrikanischen und asiatischen Ländern, Auswirkungen des Kolonialismus, Migration, Interkulturelles Lernen

---

<sup>1</sup> Hier möchten wir unter anderem auf die von EPIZ entwickelte Broschüre „Erdöl – ein umstrittener Energielieferant“ verweisen, die Anregungen für gemeinsames Unterrichten in Chemie, Englisch, PW, Mathematik, Musik und Erdkunde gibt.

Geografie	Anbaugebiete von Kakao, Kaffee, Bananen etc., Lebensbedingungen der Produzent_innen, Beispiele von Fair Trade Projekten, Wirkungsanalyse der Projekte, Zielkonflikte der Nachhaltigkeit, Entwicklungszusammenarbeit
Französisch	Globalisierung, Diskussion von Zeitungsartikeln aus französischsprachigen afrikanischen Ländern, Literatur aus französischsprachigen afrikanischen Ländern und Indien, Auswirkungen des Kolonialismus, Migration, Interkulturelles Lernen
Kunst	Auseinandersetzung mit Kunst aus dem Globalen Süden, Entwicklung/ Gestaltung von Produktverpackungen, Entwicklung einer Werbekampagne für fair gehandelte und/oder ökologischer Produkte, Kunst mit ökologischen Materialien (z.B. Recyclingpapier, „Müll“)
Mathematik	Erstellen und Auswerten von Statistiken, vergleichende Prozentrechnungen am Beispiel von fairen/konventionell gehandelten Produkten, Kosten des Klimawandels, Projektionen/Zukunftsszenarien
Musik	Vertonung von Globalisierung, Komposition eines Musikstücks mit Text zum Thema Gerechtigkeit/Solidarität/Menschenrechte, Analyse wechselseitiger Einflüsse in der Musikentwicklung
Politik	Welthandelsstrukturen (WTO), bilaterale und multilaterale Handelspolitik, Vereinte Nationen, Global Governance, Migration
Spanisch	Globalisierung, Diskussion von Zeitungsartikeln aus Mittel- und Südamerika, Literatur aus Mittel- und Südamerika, Auswirkungen des Kolonialismus, Nachhaltigkeit in der Verfassung von Ecuador, Migration, Interkulturelles Lernen
Sport	Fußball mit fair gehandelten Bällen, Bedeutung von Fair Play und Regeln im Sport, soziales Engagement von Sportler_innen

Zahlreiche Nichtregierungsorganisationen entwickeln Unterrichtsmaterialien, die den Qualitätskriterien<sup>2</sup> des Globalen Lernens entsprechen. Materialien sollen z.B. einen Perspektivwechsel ermöglichen, kontroverse Standpunkte darstellen und die Zusammenhänge zwischen den Menschen im Globalen Norden und Globalen Süden verdeutlichen. Ein guter Ausgangspunkt für die Recherche ist die Webseite: [www.ewik.de](http://www.ewik.de)

Darüber hinaus können Referent\_innen Ihren Unterricht bereichern, unterstützen und neue Perspektiven eröffnen. Auf dem Portal [www.globaleslernen-berlin.de](http://www.globaleslernen-berlin.de) finden Sie zahlreiche Organisationen mit Angeboten zu verschiedensten Themen und alle Schultypen.

---

<sup>2</sup> Mehr zu Qualitätskriterien des Globalen Lernens finden Sie u.a. hier: [http://www2.komment.at/administrator/Globales\\_Lernen/Theoretische%20Beitr%C3%A4ge/Qualit%C3%A4tskriterien/Qualit%C3%A4tskriterien\\_Bildungsangebote\\_Strategiegruppe.pdf](http://www2.komment.at/administrator/Globales_Lernen/Theoretische%20Beitr%C3%A4ge/Qualit%C3%A4tskriterien/Qualit%C3%A4tskriterien_Bildungsangebote_Strategiegruppe.pdf)

### **Globales Lernen konkret: Workshops mit Referent\_innen**

*„Es gab überall da Aha-Effekte, wo wirklich ein persönlicher Austausch stattfinden konnte, wo jemand mit einem anderen Erfahrungshintergrund, mit einer anderen Lebensgeschichte, der vielleicht auch in einer anderen Kultur aufgewachsen ist, aus seinem Leben berichtet hat und auch Fragen gestellt werden konnten.*

*Eine reale Person von außen mit ihrer eigenen Perspektive und auch ihrem Spezialwissen hat einen ganz anderen Effekt, als wenn ich als Lehrerin, die ich tagtäglich vor den Schüler\_innen stehe, etwas vortrage oder Bilder und Texte präsentiere. Das ist eine echte Bereicherung.“*

*Ingrid Meemken, Lehrerin an der Bettina-von-Arnim Schule*

## **2.3 Beschaffungspraxis der Schule**

Durch die Beschaffungspraxis an Ihrer Schule können Sie ganz konkret zeigen, wie sich Nachhaltigkeit im Alltag umsetzen lässt. Schulen haben inzwischen die Möglichkeit, ihr Budget relativ autonom zu verwalten und selbst festzulegen, wofür sie das ihr zur Verfügung stehende Geld ausgeben möchten. Faire und nachhaltig produzierte Produkte sind zwar in der Regel teurer, bieten dafür aber bessere Qualität und tragen wesentlich zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen bei.

Braucht eher wenig Zeit:

- Organisieren Sie zum Schuljahresende eine **Schulbuchbörse**: So muss nicht jede Schüler\_innengeneration die gleichen Bücher anschaffen.
- Verwenden Sie für Arbeitsblätter etc. **Recyclingpapier** und ermuntern Sie die Schüler\_innen, Blöcke und Hefte aus Recyclingpapier zu benutzen.

Braucht eher mehr Zeit:

- Bevorzugen Sie in Schulmensa und Cafeteria **regionale, saisonale, ökologische und fair gehandelte** Produkte und Speisen.
- Einkauf von fair gehandelten **Fußbällen** für den Sportunterricht

- Erstellung eines **Energiesparkonzepts** für die Schule
- **Elektronische** Geräte entweder als „Reuse-Geräte“ einkaufen oder bei neuen Geräten auf Energieeffizienz achten (z.B. ).

### **Globales Lernen konkret: Schulpartnerschaft**

#### **Albert Einstein Oberschule - Hage Geingob High School (Windhoek, Namibia)**

*„Mir bleibt aus der Begegnung am meisten in Erinnerung, dass die Unterschiede nicht halb so groß waren wie erwartet und für meine Austauschpartnerin vieles so war wie bei ihr zu Hause. Dadurch, dass ich gut Englisch sprechen kann, gab es bei der Verständigung kaum Probleme, auch war sie ein sehr offener Mensch und hat begeisterungsfreudig überall mitgemacht.*

*Wir haben viele Gemeinsamkeiten und das war auch gut für ihre Eingewöhnung. Zum Beispiel hat auch sie wenige Geschwister, wohnt in einem Haus und hat Internetzugang im Haus. Überrascht hat mich, dass sie zwar wenige Geschwister hat, aber in einem Haus mit ihren Tanten und Cousinen wohnt. Unterschiede, aus denen ich lernen konnte, bezogen sich auf das Verständnis für andere, aber auch auf das Verständnis für die eigene Kultur.“*

*Schülerin der Albert Einstein Oberschule über den Besuch von Schüler\_innen der namibischen Partnerschule in Berlin*

### 3 Jetzt geht's los – der Weg zur Auszeichnung

---

Die untenstehende Grafik soll verdeutlichen wie der Weg zu *Fairen Schule* idealtypisch verläuft. Da jede Schule zum Zeitpunkt der Interessensbekundung an einem anderen Punkt steht, beraten wir Sie gerne individuell wie ihr Weg zur *Fairen Schule* aussehen kann.



1. Kontaktaufnahme: Sie haben Interesse Faire Schule zu werden? Kontaktieren Sie uns! Gerne unterstützen wir sie bei der Planung und Durchführung der nächsten Schritte!
2. Bildung eines schulinternen Vernetzungsteams: Bilden Sie ein Team aus Lehrer\_innen unterschiedlicher Fachbereiche, Schüler\_innen und wenn möglich sollten auch Eltern und nicht-pädagogisches Personal vertreten sein. Dieses Gremium hat die Aufgabe, den Prozess zur *Fairen Schule* zu begleiten und zu koordinieren. Sichern Sie sich die Unterstützung der Schulleitung und der Schulgremien für Ihr Vorhaben. EPIZ unterstützt Sie gerne, indem wir das Projekt *Faire Schule* in der Schul- und/oder Gesamtkonferenz vorstellen und im Rahmen der Vernetzungsteamtreffen beratend zur Seite stehen.
3. Bestandsaufnahme: In einem nächsten Schritt ermitteln wir gemeinsam mit Ihnen den Status Quo ihrer Schule. Welche (außer)- unterrichtlichen Aktivitäten in den drei Bereichen demokratische Schulkultur, globale Verantwortung und ökologische Verantwortung gibt es bereits?

4. Zielformulierung: Auf Basis der Bestandsaufnahme können Sie nun entscheiden, welche Schwerpunkte auf dem Weg zur *Fairen Schule* gesetzt werden sollen. Hierfür sind mehrere Maßnahmen denkbar. EPIZ kann Sie beispielsweise beim Kick-off mit einer Zukunftswerkstatt oder Entwicklungsworkshops für Schüler\_innen zum Thema „Fair – was heisst das überhaupt?“ unterstützen und kompetente Referent\_innen vermitteln.
5. Soll-Zustand realisieren: Je nachdem für welche Maßnahmen Sie sich entscheiden, wir können wir Sie durch Lehrerfortbildung, Vermittlung von kompetenten Referent\_innen und Partnerorganisationen, bei der Durchführung von Veranstaltungen, etc. unterstützen und beraten. Sollten Sie verstärkt Aktivitäten in den Bereichen „fairer Umgang miteinander“ und „fair zu Umwelt und Klima“ anstreben, vermitteln wir die entsprechenden Kontakte. Werten Sie die Ergebnisse aus und stellen Sie die Ergebnisse öffentlich an der Schule aus. Zeigen Sie bei der Auswertung, was bereits gut läuft und an welchen Stellen Sie sich noch verbessern möchten. Wenn Sie einen Kick-off Workshop oder eine Zukunftswerkstatt durchgeführt haben, ist nach sechs Monaten die Zeit für ein Follow-up gekommen, um zu überprüfen, ob die verabredeten Ideen in die Tat umgesetzt werden oder an welchen Stellen es (noch) hakt.
6. Bewerbung: Sie erfüllen die Kriterien, um als *Faire Schule* ausgezeichnet zu werden? Am Ende des Leitfadens sowie auf unserer Website finden Sie Dokumentationsvorlagen für Ihre Bewerbung als Faire Schule. Bewerbungsstichtag ist jeweils der 30. April. Ein unabhängiges Gremium berät über ihre Bewerbung und gibt Ihnen ein ausführliches schriftliches Feedback.
7. Auszeichnung: Sie haben es geschafft, Ihre Schule erhält die Auszeichnung *Faire Schule*, in Form von einer Plakette und einer Urkunde. Gerne übergeben wir die Auszeichnung in einem feierlichen Rahmen zum Beispiel beim Schulfest.

## Wer kann helfen?

Es gibt zahlreiche Nichtregierungsorganisationen und Weltläden, die Sie dabei unterstützen können, eine Faire Schule zu werden. EPIZ berät und unterstützt die Schulleitung und/oder das Vernetzungsteam *Faire Schule* und steht für alle Fragen rund um die Integration des Globalen Lernens ins Schulprofil bereit. Mit seiner über 25jährigen Erfahrung als Anbieter des Globalen Lernens steht zudem eine umfangreiche Mediothek mit über 5000 Materialien, DVDs, Zeitschriften und vieles mehr zur Verfügung. EPIZ verfügt über einen Pool von erfahrenen und neu qualifizierten Referent\_innen, die Workshops, Projektstage und andere Formate mit Ihren Schüler\_innen durchführen können. Darüber hinaus vermittelt EPIZ bei Bedarf Kontakte zu anderen außerschulischen Anbietern und Ansprechpartner\_innen für Unterstützung in den Bereichen „fairer Umgang miteinander“ und „fair zu Umwelt und Klima“.

Laden Sie Referent\_innen ein, mit Ihren Schüler\_innen Projektstage zu gestalten, lassen Sie sich bei der Unterrichtsgestaltung beraten oder holen Sie sich bei einem Weltladen Unterstützung bei der Gründung einer Fairen Schülerfirma oder bei der Gestaltung eines Fairen Schulfests. Adressen von möglichen Kooperationspartnern finden Sie auf dem Internetportal Globales Lernen in Berlin: [www.globaleslernen-berlin.de](http://www.globaleslernen-berlin.de) und im Serviceteil.

## 4 Reicht´s für´s Siegel?

---

Sie haben sich einen Überblick über bestehende Aktivitäten an der Schule verschafft. Sie haben sich einen Schwerpunkt ausgesucht und möchten, dass Ihr Engagement nach außen sichtbar wird: Jetzt können Sie sich als *Faire Schule* auszeichnen lassen.

Schulen können bei der Entwicklung zur *Fairen Schule* eigene Schwerpunkte setzen, müssen aber Aktivitäten in allen drei Bereichen (demokratische Schulkultur, Umwelt und Globales Lernen) nachweisen können. Eine wichtige Grundlage für die Bewerbung ist der **Schulinspektionsbericht**. Die Arbeit mit dem Bericht reduziert den bürokratischen Aufwand für Sie. Alternativ können Sie natürlich gerne die Fragebögen im Anhang zur Ermittlung des Status quo an Ihrer Schule nutzen.

**Kriterien** für die **Auszeichnung** als Faire Schule:

Der Leitfaden unterstützt Sie dabei, Ihr Leitbild/Schulprogramm in Richtung Globales Lernen zu erweitern bzw. neu zu entwickeln (**Pflichtkriterium**). Das Leitbild/Schulprogramm bildet die Grundlage für Ihre Bewerbung. Zusätzlich zum Leitbild müssen **insgesamt sieben** der unten genannten **Kriterien** erfüllt sein, davon **drei** innerhalb eines von Ihnen gewählten **Schwerpunktbereichs**.

Als Belege für die Dokumentation der Erfüllung der Kriterien zur Fairen Schule kann vieles dienen. Im Folgenden haben wir für jeden Schwerpunktbereich eine Reihe von Kriterien aufgelistet, aus denen ausgewählt werden kann, welche auf Ihre Schule zutreffen und wie diese dokumentiert werden können.

Wie wir aber schon unter dem Punkt „2.3 das soziale Miteinander“ ausgeführt haben, kann es über diese Liste hinaus eine Menge von Initiativen und Projekten geben, die die Schul- und Lernkultur positiv beeinflussen, für den Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisieren, Energie sparen oder dazu anregen, sich in besonderer Form mit Themen wie Rassismus, Menschenrechten oder Globalisierung auseinander zu setzen.

Gerne sind wir bereit, mit Ihnen über diese Aktivitäten, seien sie Teil des Unterrichts oder Initiativen außerhalb des Unterrichts, im Vernetzungsteam *Faire Schule* zu diskutieren. Unsere Erfahrung ist, dass hinter solchen Aktivitäten oft sehr viel Engagement und Phantasie steckt, die wir gerne anerkennen und mit auszeichnen möchten.

### Schwerpunkt Bereich 1: Fairer Umgang miteinander - Demokratische Schulkultur

- Es gibt ausgebildete Konflikt-MediatorInnen, die bei Streits schlichten können, bzw. schulinterne Alternativen zur Konfliktlösung. Das Thema Streitkultur wird regelmäßig diskutiert (z.B. in einer Steuergruppe, die auch für Konflikte im Kollegium oder mit Eltern nach Lösungen sucht).

Nachweis: Website der Schule, Schulprogramm

- Es gibt eine aktive Schüler\_innenvertretung. In weiteren Schulgremien (z.B. Schulkonferenz) wirken Schüler\_innen mit und bestätigen, dass sie in ihrer Rolle *ernst genommen werden*.  
Nachweis: Protokolle der GSV, Umfrage innerhalb der GSV, GSV-Projekte
- Mindestens 80% der Schüler\_innen und Lehrer\_innen geben an, dass sie gerne in die Schule gehen bzw. gerne dort arbeiten.  
Nachweis: Schulinspektionsbericht (Qualitätsbereich 1) oder schulinterne Erhebungen<sup>3</sup>
- Mindestens 80% der Schüler\_innen geben an, dass die Lehrer\_innen fair mit Ihnen umgehen.  
Nachweis: Schulinspektionsbericht (Qualitätsbereich 2) oder schulinterne Erhebungen<sup>4</sup>
- Mindestens 80% der Schüler\_innen und Lehrer\_innen geben an, dass der mitmenschliche Umgang in der Schule höflich und wertschätzend ist.  
Nachweis: Schulinspektionsbericht (Qualitätsbereich 3) oder schulinterne Erhebungen
- Mindestens 70% der Schüler\_innen geben an, dass der Unterricht interessant ist.  
Nachweis: ISQ Schülerfragebögen (Interessantheit/Lebensweltbezug) (Stichproben)
- Die Schule setzt sich aktiv für Inklusion ein.  
Nachweis: z.B. Maßnahmenkatalog Inklusion/ Inklusionsplan

## Schwerpunktbereich 2: Fair zur Umwelt - Umwelt- und Klimaschutz

- Die Schule nutzt Recyclingpapier. Eltern und Schüler\_innen werden dazu ermuntert, Schulmaterialien aus Recyclingpapier anzuschaffen.  
Nachweis: Rechnungen, Materiallisten für Eltern, Webseite
- In der Cafeteria/Kantine werden auch ökologische, regionale und saisonale Produkte und Speisen angeboten.  
Nachweis: Preislisten, Speisekarte
- Es gibt in mindestens drei Fächern Unterrichtseinheiten zu ökologischen Themen/ Fragestellungen.  
Nachweis: schulinternes Curriculum
- In der Schule werden Energiesparmaßnahmen umgesetzt. In der Schule sind Energiesparmaßnahmen geplant.  
TIPP: Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UFU) unterstützt Schulen bei Energiesparmaßnahmen durch das Projekt“ fifty/fifty“.  
<http://www.ufu.de/de/fifty-fifty/fifty-fifty-home.html>  
Nachweis: Protokolle, Schulprogramm

<sup>3</sup> Sollte der Inspektionsbericht an dieser Stelle Entwicklungsbedarf identifiziert haben, so erläutern Sie bitte kurz, welche Maßnahmen Sie zur Verbesserung/ Weiterentwicklung an Ihrer Schule begonnen haben.

<sup>4</sup> Siehe Fußnote 3

- Die Schule kooperiert mit einer umweltpolitischen Nichtregierungsorganisation.  
TIPP: Im Portal [www.globaleslernen-berlin.de](http://www.globaleslernen-berlin.de) finden Sie vielfältige Angebote von Nichtregierungsorganisationen.  
Nachweis: Schulprogramm
- Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, -projekte und -ideen werden regelmäßig bei der Schulkonferenz diskutiert und geplant.  
Nachweis: Protokolle
- Mindestens 70% der Lehrkräfte und Schüler\_innen kommen mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß zur Schule.  
Nachweis: schulinterne Erhebung
- Es gibt mindestens eine große (schulinterne oder öffentliche) Veranstaltung, die Umwelt- und Klimaschutz als Thema hat (z.B. Schulfest, Projektwoche...).  
Nachweis: Dokumentation (z.B. Website)

### Schwerpunktbereich 3: Fair zu Menschen rund um den Globus - Globales Lernen

- Es findet mindestens einmal pro Jahr eine schulinterne Lehrerfortbildung zu den Themen und/oder Methoden des Globalen Lernens statt. Lehrkräfte aus mindestens zwei Fachbereichen haben die Fortbildung besucht (z.B. im Rahmen einer Fachkonferenz, Studientag).  
Nachweis: Protokolle
- In wenigstens **vier Fächern** werden Themen und Methoden des Globalen Lernens umgesetzt.  
Hinweis: Tipps zur Integration von Globalem Lernen finden Sie in der Handreichung „Globales Lernen an Berliner Schulen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Handreichung für den Unterricht der Sekundarstufe in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Fächern und Sprachen“ und in der Handreichung „Globales Lernen in der Berliner Grundschule“ (Bezug siehe Adressen und Links).  
Nachweis: Schulinternes Curriculum
- Die Schule kooperiert mit einer entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisation/plant mit einer Organisation zu kooperieren.  
TIPP: Im Portal [www.globaleslernen-berlin.de](http://www.globaleslernen-berlin.de) finden Sie vielfältige Angebote von Nichtregierungsorganisationen (NRO). Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hat außerdem eine Empfehlungsliste veröffentlicht, in der NRO präsentiert werden, die besonders gute und zuverlässige Angebote für Schulen haben.  
Nachweis: Schulprogramm
- Außerschulische Aktivitäten im Bereich Globales Lernen werden gefördert (z.B. Eine Welt AG, Ganztagschulprogramm...).

- Die Schule lädt regelmäßig Gäste aus dem Globalen Süden zur Mitgestaltung des Unterrichts ein oder hat eine Schulpartnerschaft zu einer Schule in Afrika, Asien oder Lateinamerika.  
Nachweis: Schulprogramm
- Es gibt mindestens eine große (schulinterne oder öffentliche) Veranstaltung pro Jahr, die das Thema „Fairness“ aufgreift (z.B. Projektwoche, Musikabend, Schultheater, Sportfest).  
Nachweis: Einladung/ Dokumentation, Website
- In der Cafeteria/Kantine werden mindestens fünf Produkte aus dem Fairen Handel angeboten.  
Nachweis: Dokumentation, Website

Hinweis:

Das EPIZ ist ein Zentrum für Globales Lernen und verfügt in diesem Bereich über langjährige Erfahrungen und vielfältige Kompetenzen. Wir arbeiten aber mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, so dass wir Ihnen für alle Bereiche Ansprechpartner\_innen vermitteln und Unterstützung anbieten können. Sie können also selbst entscheiden, an welcher Stelle Sie Ihren Schwerpunkt setzen möchten (demokratische Schulkultur, Umwelt oder Globales Lernen). Unser Ziel bleibt natürlich, Globales Lernen stärker in den Schulalltag zu integrieren, und wir freuen uns besonders über Aktivitäten in diesem Bereich.

## 5 Wir sind Faire Schule!

---

Schule: **Carlo Schmid Oberschule**

Ausgezeichnet: August 2014



**Schwerpunktbereich: ökologische Verantwortung**

Aktivitäten, die für die Bewerbung eingereicht wurden:

Bereich demokratische Schulkultur:

- Senior Partners (Konfliktlotsen-Programm)
- 80% der Schüler\_innen und Lehrkräfte geben an, dass sie gerne in dieser Schule lernen und arbeiten+

Bereich ökologische Verantwortung:

- Carlo's Greenpaper Shop (Recyclingpapier-Verkauf an der Schule, Starterpakete)
- Solaranlage auf dem Schuldach
- Projektwoche zu Umwelt und Klima

Bereich globale Verantwortung

- Schulpartnerschaft mit El Salvador
- Kooperation mit KATE e.V.

Schule: **Carl-von-Linné Schule**

Ausgezeichnet: **August 2014**



**Schwerpunktbereich: globale Verantwortung**

Aktivitäten, die für die Bewerbung eingereicht wurden:

Bereich demokratische Schulkultur:

- Teilnahme an der U-18 Wahl
- Fachübergreifendes Unterrichtsprojekt zum Thema Rechtsextremismus (Kunst und Deutsch)

Bereich ökologische Verantwortung:

- Ökologische/ regionale Angebote in der Kantine
- Lernwerkstatt – Arbeit mit gebrauchten Materialien (Re- und Upcyclen)

Bereich globale Verantwortung

- Einrichtung eines globalen Klassenzimmers
- Regelmäßige Veranstaltungen und Projektstage im Bereich Globales Lernen
- Kooperation mit ASET e.V.

Schule: **Evangelische Schule Köpenick**

Ausgezeichnet: Juni 2013



**Schwerpunktbereich: demokratische Schulkultur**

Aktivitäten, die für die Bewerbung eingereicht wurden:

Bereich demokratische Schulkultur:

- Argumentationstraining gegen rechte Parolen
- Aktive Schülervertretung
- Pilotprojekt Fairplayer

Bereich ökologische Verantwortung:

- Schule nutzt Recyclingpapier und fördert Nutzung von Schüler\_innen
- Teichprojekt

Bereich globale Verantwortung

- Schüler\_innen-Austausch mit Ecuador
- Faire Woche (Projektwoche zum Thema globale Gerechtigkeit)

**Bewerbungsbogen: Wir möchten Faire Schule werden!**

**Allgemeine Informationen**

Schulname	
Anschrift	
Schulleitung	
Schulform	
Ansprechpartner_in für die Faire Schule	
Telefon	
E-Mail Adresse	
Website	

Ja, wir haben **Globales Lernen** in unser **Schulprogramm/ Leitbild** aufgenommen.

**Unser Schwerpunktbereich:**

Fairer Umgang miteinander: demokratische Schulkultur

Fair zur Umwelt: Umwelt- und Klimaschutz

Fair zu Menschen rund um den Globus: Globales Lernen

Folgende Kriterien haben wir aus den drei Bereichen<sup>5</sup> erfüllt:

---

<sup>5</sup> Bitte sortieren Sie Ihre Aktivitäten einem Bereich und einem Kriterium daraus zu. Geben Sie bitte auch an, mit welchem Nachweis Sie das Erfüllen des Kriteriums belegen. Sollten Sie Aktivitäten durchgeführt haben, die nicht klar einem der Kriterien zuzuordnen sind, Ihrer Meinung nach aber trotzdem einen Beitrag zum Schulprofil Faire Schule leisten, können Sie dieser gerne in die freien Zeilen eintragen. Beispiele für Nachweise finden Sie im Leitfaden in Kapitel 4 „Reicht’s für’s Siegel?“)

Bereich	Kriterien	Dieses Kriterium erfüllen wir (ankreuzen): (ggf. Aktivität nennen)	Nachweis
<b>Fair zu Menschen im schulischen Umfeld – demokratische Schulkultur</b>	Es gibt ausgebildete Konflikt-Mediator_innen bzw. schulinterne Alternativen zur Konfliktlösung und ein Gremium für Konflikte innerhalb des Kollegiums/ mit Eltern, Streitkultur wird regelmäßig diskutiert.		
	Mindestens 80% der Schüler_innen und Lehrer_innen geben an, dass sie gerne in die Schule gehen bzw. gerne dort arbeiten.		
	Mindestens 80% der Schüler_innen geben an, dass die Lehrer_innen fair mit Ihnen umgehen.		
	Mindestens 80% der Schüler_innen und Lehrer_innen geben an, dass der mitmenschliche Umgang in der Schule höflich und wertschätzend ist.		
	Mindestens 70% der Schüler_innen geben an, dass der Unterricht interessant ist.		
	Die Schule setzt sich aktiv für Inklusion ein.		
	Die Schule hat eine aktive Schüler_innenvertretung.		

<b>Fair zu Klima und Umwelt – ökologische Verantwortung</b>	Die Schule nutzt Recyclingpapier. Eltern und Schüler_innen werden dazu ermuntert, Schulmaterialien aus Recycling-Papier anzuschaffen.		
	Es gibt in mindestens drei Fächern Unterrichtseinheiten zu ökologischen Themen/ Fragestellungen.		
	In der Schule werden Energiesparmaßnahmen umgesetzt. In der Schule sind Energiesparmaßnahmen geplant.		
	Die Schule kooperiert mit einer umweltpolitischen Nichtregierungsorganisation/ plant mit einer Organisation zu kooperieren.		
	Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, -projekte und -ideen werden regelmäßig bei der Schulkonferenz diskutiert und geplant.		
	Mindestens 70% der Lehrkräfte und Schüler_innen kommen mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß zur Schule.		
	Es gibt mindestens eine große (schulinterne oder öffentliche) Veranstaltung, die Umwelt- und Klimaschutz als Thema hat (z.B. Schulfest, Projektwoche...).		
	In der Cafeteria/ Kantine werden auch ökologische, regionale und saisonale Produkte und Speisen angeboten.		

<p style="text-align: center;">Fair zu Menschen rund um den Globus – Globale Verantwortung und Globales Lernen</p>	<p>Es findet mindestens einmal pro Jahr eine schulinterne Lehrerfortbildung zu den Themen und/oder Methoden des Globalen Lernens statt. Lehrkräfte aus mindestens zwei Fachbereichen haben die Fortbildung besucht (z.B. im Rahmen einer Fachkonferenz, Studientag).</p>		
	<p>In wenigstens <b>vier Fächern</b> werden Themen und Methoden des Globalen Lernens umgesetzt.</p>		
	<p>Die Schule kooperiert mit einer entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisation/plant mit einer Organisation zu kooperieren.</p>		
	<p>Die Schule lädt regelmäßig Gäste aus dem Globalen Süden zur Mitgestaltung des Unterrichts ein oder hat eine Schulpartnerschaft zu einer Schule in Afrika, Asien oder Lateinamerika.</p>		
	<p>Es gibt mindestens eine große (schulinterne oder öffentliche) Veranstaltung pro Jahr, die das Thema „Fairness“ aufgreift (z.B. Projektwoche, Musikabend, Schultheater, Sportfest).</p>		
	<p>In der Cafeteria/ Kantine werden mindestens fünf Produkte aus dem Fairen Handel angeboten.</p>		

Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen aus und schicken ihn gemeinsam mit den Nachweisen (z.B. Leitbild/ Schulprogramm, Auszüge aus dem Schulinspektionsbericht, interne Erhebungen, ISQ-Bögen) an:

EPIZ e.V.  
Nicola Humpert  
Schillerstr. 59  
10 627 Berlin

Bei Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung und unterstützen die Schule gerne aktiv dabei, sich als Faire Schule zu qualifizieren!

Melden Sie sich einfach  
telefonisch: 69 59 85 04; 692 64 19 oder  
per Email: [humpert@epiz-berlin.de](mailto:humpert@epiz-berlin.de); [epiz@epiz-berlin.de](mailto:epiz@epiz-berlin.de)

**Die Auszeichnung wird dezentral vergeben – z.B. im Rahmen eines Schulfestes. Bewerbungen können während des gesamten Schuljahres eingereicht werden! Planen Sie bitte ca. 6 Wochen zwischen dem Einreichen der Bewerbung und der Auszeichnung ein.**

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de).

## 6 Serviceteil

### 6.1 Checklisten und Fragebögen

#### Checkliste Faire Schule (für das Vernetzung Team Faire Schule /Selbsteinschätzung)

		ja	nein
1.	Unsere Schule hat eine <i>Faire Schule</i> - Steuerungsgruppe. Unsere Schule plant, eine Steuerungsgruppe „Faire Schule“ einzurichten.		
2.	Alle drei Aspekte der <i>Fairen Schule</i> (fairer Umgang miteinander, fairer Umgang mit der Umwelt, fairer Umgang mit Menschen rund um den Globus) finden sich in unserem Schulprofil wieder/werden sich wiederfinden.		
3.	Unsere Schule verwendet saisonale, ökologische und zertifizierte Produkte des Fairen Handels und macht dies auch zur Auflage an Pächter von der Kantine/Cafeteria.		
4.	Unsere Schule thematisiert fachübergreifend globale Verantwortung für Mensch und Umwelt und unterstützt Schüler_innen dabei, sich in diesem Sinne zu engagieren.		
5.	Unsere Schule fördert den Fairen Handel in der Schule und der Schulumgebung und/oder macht Projekte im Umweltbereich.		
6.	Unsere Schule wirtschaftet sparsam mit Ressourcen und verwendet umweltfreundliche Produkte.		
7.	Unsere Schule hat Regeln für einen fairen Umgang miteinander aufgestellt, die von allen unterschrieben wurden.		
8.	Konflikte werden an unserer Schule gewaltfrei und für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst.		
9.	Schulleitung, Lehrkräfte und Schüler_innen begegnen sich mit Respekt und arbeiten vertrauensvoll zusammen.		
10.	Unsere Schule bietet Lehrkräften und Schüler_innen Freiraum, eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen.		

## Schulaudit<sup>6</sup> (für Lehrer\_innen)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten Sie, die Umfrage so vollständig wie möglich auszufüllen. Sie dient zur Erfassung des Arbeitsklimas und zur Überprüfung der Umsetzung unseres Schulprofils bzw. dessen Erweiterung. Wenn Sie möchten, können Sie die Aussagen auch kommentieren.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Vernetzungs-Team Faire Schule wenden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

1 – stimmt    2 – stimmt meistens    3 – stimmt eher nicht    4 – stimmt gar nicht

Schulklima		1	2	3	4
1.	Ich unterrichte gerne an der Schule. <i>Kommentare:</i>				
2.	Ich komme in der Regel gut mit meinen Schüler_innen aus. <i>Kommentare:</i>				
3.	Die gemeinsam aufgestellten Verhaltensregeln finde ich gut. <i>Kommentare:</i>				
4.	Ich finde es sinnvoll, dass Schüler_innen in die Notengebung einbezogen werden. <i>Kommentare:</i>				
5.	Ich kann mich mit meinen Kolleg_innen fachlich austauschen. <i>Kommentare:</i>				
6.	Ich bekomme da Unterstützung, wo ich sie brauche. <i>Kommentare:</i>				
7.	Ich habe das Gefühl, dass eigene Projektideen erwünscht sind und unterstützt werden. <i>Kommentare:</i>				
8.	Meine Leistungen als Lehrer_in werden angemessen gewürdigt.				

<sup>6</sup> Der Schulaudit ist angelehnt an den Fragebogen der Heinrich-von-Kleist-Oberschule, zu finden in „Demokratie macht Schule. Schule macht Demokratie“, 2007. Verteilen Sie den Fragebogen im Kollegium und stehen Sie als Ansprechpartner\_in bei Fragen zur Verfügung.

	<i>Kommentare:</i>				
9.	Referendar_innen erhalten die notwendige Unterstützung. <i>Kommentare:</i>				
10.	Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist zielführend. <i>Kommentare:</i>				
<b>Unterrichtsgestaltung</b>					
11.	In meinen Fächern bin ich mit der räumlichen Ausstattung zufrieden. <i>Kommentare:</i>				
12.	Mit der Ausstattung in meinem Fach kann ich meinen Unterricht gut gestalten. <i>Kommentare:</i>				
13.	Über das Geschehen an unserer Schule fühle ich mich angemessen informiert. <i>Kommentare:</i>				
14.	Die Unterrichtsverteilung war für mich in den letzten Jahren transparent. <i>Kommentare:</i>				
15.	Unsere Konferenzen sind effektiv und zielführend. <i>Kommentare:</i>				
16.	Ich integriere Themen und Methoden des Globalen Lernens in meinen Unterricht. <i>Kommentare:</i>				
17.	Es gibt genügend Freiräume, um mit außerschulischen Partnern zusammenzuarbeiten und Projektideen umzusetzen. <i>Kommentare:</i>				

## Beschaffungspraxis der Schule

18.	Insgesamt setzen sich alle an der Schule für Umwelt- und Klimaschutz ein.				
19.	Im Lehrerzimmer trinken wir fair gehandelten Kaffee. <i>Kommentare:</i>				
20.	Im Lehrerzimmer trinken wir fair gehandelten Tee. <i>Kommentare:</i>				
21.	Im Sportunterricht verwenden wir fair gehandelte Fußbälle. <i>Kommentare:</i>				
22.	Schüler_innen und Lehrer_innen achten darauf, Papier sparsam einzusetzen. <i>Kommentare:</i>				
23.	Schüler_innen und Lehrer_innen achten darauf, Energie zu sparen. <i>Kommentare:</i>				
24.	Ich komme zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zur Schule. <i>Kommentare:</i>				

*Anmerkungen und Kommentare:*

Das gefällt mir an unserer Schule so gut, dass ich es unbedingt beibehalten möchte:

Das möchte ich auf jeden Fall verändern:



**Wie fair ist deine Schule?**

Liebe Schüler\_innen,

im Zusammenhang mit der Erstellung unseres Schulprogramms wollen wir herausfinden, in welchen Bereichen unsere Schule gut funktioniert und wo wir uns im Sinne einer Fairen Schule verbessern müssen. Bitte füllt den Fragebogen bis zum        aus.

**Vorweg**

Ich bin Schüler\_in der Klassenstufe

- 7     8     9     10     11     12     13

Bitte kreuze die Aussagen an, die für dich am meisten zutreffen.

1 – stimmt    2 – stimmt meistens    3 – stimmt eher nicht    4 – stimmt gar nicht

Aspekt Schulklima		1	2	3	4
1	Ich weiß, an wen ich mich bei Problemen wenden kann. <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bei Problemen mit Lehrer_innen</li><li>▪ Bei Problemen mit Mitschüler_innen</li><li>▪ Bei anderen Problemen</li></ul>				
2	Mit meinen Mitschüler_innen komme ich in der Regel gut aus. <i>Kommentare:</i>				
3	Mit meinen Lehrer_innen komme ich in der Regel gut aus. <i>Kommentare:</i>				

<sup>7</sup> Wenn Sie nicht den Schulinspektionsbericht als Nachweis einreichen wollen und gerne eine eigene Erhebung durchführen möchten, reichen Stichproben für die Schülerbefragung!  
Der Schulaudit ist angelehnt an den Fragebogen der Heinrich-von-Kleist-Oberschule, zu finden in "Demokratie macht Schule. Schule macht Demokratie", 2007

4	Ich habe Angst, in die Schule zu gehen.  Wenn ja, warum?				
5	Die gemeinsam verabredeten Verhaltensregeln finde ich gut.  <i>Kommentare:</i>				
6	Ich wünsche mir mehr Mitspracherecht an der Schule.  <i>Kommentare:</i>				
7	Ich empfinde die Schule als überwiegend sauber.  <i>Kommentare:</i>				
8	Die AGs finde ich gut und nutze das Angebot.  <i>Kommentare:</i>				
Aspekt Unterrichtsgestaltung					
9	Werden Themen wie z.B. Klimawandel, Migration, Krieg und Frieden, Armutsbekämpfung im Unterricht behandelt?  <i>Kommentare:</i>				
10	Werden Themen, die dich interessieren, im Unterricht behandelt?  <i>Kommentare:</i>				
11	Habt ihr schon mal einen Referenten oder eine Referentin bei euch an der Schule gehabt, die einen Workshop zu einem globalen Thema (z.B. Fairer Handel, Menschenrechte, Klimawandel) durchgeführt hat?  <i>Kommentare:</i>				
12	Habt ihr schon mal einen Weltladen oder eine andere Einrichtung besucht, bei der ihr etwas über den Fairen Handel gelernt habt?  <i>Kommentare:</i>				
13	Habt ihr schon mal ein Projekt/eine Organisation besucht, in der ihr etwas über Menschenrechte/Klimawandel oder soziale Gerechtigkeit gelernt habt?				
14	Habt ihr eine Schülerfirma, die fair gehandelte Produkte verkauft?				

	<i>Kommentare:</i>				
<b>Aspekt Umweltschutz</b>					
15	Hast du den Eindruck, dass deine Schule sich für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzt?				
16	Wird an deiner Schule Recyclingpapier eingesetzt?				
17	Wird an deiner Schule auf Energiesparmaßnahmen geachtet (z.B. Licht aus, Computer aus, wenn sie nicht benutzt werden)?				
18	Ist es einfach, die Schule mit dem Fahrrad oder der BVG zu erreichen? Gibt es genügend Fahrradständer?				

1. Was gefällt dir besonders gut an der Schule?

2. Was würdest du gerne verbessern?

## **6.2 Weitere Auszeichnungen und Angebote**

In Berlin und bundesweit gibt es zahlreiche Initiativen, die einzelne Aspekte des Globalen Lernens oder auch Globales Lernen als Ganzes fördern und unterstützen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern vermittelt einen ersten Überblick.

### **6.2.1 Auszeichnungen und Angebote in Berlin**

#### **Berliner Klimaschulen**

Auszeichner: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft und BUND Berlin e.V.

*Berliner Klimaschulen* ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb für alle Schüler\_innen an Berliner Schulen. Schüler\_innen aller Berliner Schulen können sich mit den unterschiedlichsten Projekten beteiligen. Vom eigenen Kurzfilm über selbstgestaltete Comics, vom Energiesparprojekt bis zur Posterausstellung, vom klimaschonenden Kochen bis zur Schulweg-Mitfahrbörse - vieles ist möglich. Was zählt, sind Kreativität und Initiative.

Schulen, die einen Klimaschutzplan aufstellen und umsetzen, können sich für das Siegel bewerben.

Website: <http://www.berliner-klimaschulen.de/> (Informationen zum Wettbewerb)  
<http://klimaschulen.be.schule.de> (Informationen zum Gütesiegel)

#### **Friedensschulen**

Auszeichner: Weltfriedensdienst und Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Das Prädikat Friedensschule steht für Schulen, die sich zu Weltoffenheit bekennen und nachhaltig für eine friedliche und gerechtere Welt einsetzen. Davon profitieren nicht nur die Schüler\_innen der Friedensschulen, sondern auch die gleichaltrigen Jugendlichen in den ausgewählten Partnerprojekten verschiedener afrikanischer Länder, die durch die Projekte und Aktionen der Friedensschulen tatkräftig unterstützt werden.

Website: <http://www.wfd.de/work4peace/friedensschule.html>

#### **Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Berlin**

Auszeichner: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Schulen erhalten die Auszeichnung, wenn sie innerhalb der Ausschreibungszeit selbstentwickelte Projekte erfolgreich mit aktiver Kooperation zwischen Schule, Eltern, außerschulischen Partnern wie Wirtschaft, Vereine und Nachbarschaft umsetzen konnten. Schulen müssen zwei Projekte umsetzen, eines zum Jahresthema und eines zum frei gewählten Thema im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Bewerbungsunterlagen und Kontakt: [petra.brandstaedter@senbwf.berlin.de](mailto:petra.brandstaedter@senbwf.berlin.de)

## **6.2.2 Auszeichnungen und Angebote bundesweit**

### **Demokratisch handeln: Ein Förderprogramm für Jugend und Schule**

Auszeichner: Förderverein Demokratisch Handeln e.V.

Der Wettbewerb *Demokratisch Handeln* wird seit 1990 für alle allgemeinbildenden Schulen in Deutschland ausgeschrieben. Der Verein sucht und unterstützt Projekte, Initiativen und Ideen, in denen das Lernen für Demokratie und Politik um Erfahrungsmöglichkeiten erweitert wird, sowie Themen und Aufgaben des Gemeinwesens in den Mittelpunkt eines verstehenden und handelnden Lernens kommen.

Website: <http://www.demokratisch-handeln.de/>

### **Hands Across the Campus - Demokratie macht Schule**

Auszeichner: LISUM, American Jewish Committee

Das Projekt stammt ursprünglich aus den USA und folgt dem Ansatz "Civic Education". Das grundlegend überarbeitete und angepasste Projekt wird in Deutschland seit 2003 in einem Kooperationsvorhaben des American Jewish Committee und des LISUM umgesetzt. Es knüpft an den Ergebnissen und Erfahrungen der Schulen im BLK-Programm "Demokratie lernen & leben" an. Das Projekt besteht aus einem Curriculum und einem Youth Leader Programm. Das Curriculum enthält fünf Lernbausteine. Die Bausteine beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Identität und Gesellschaft
- Lebendige Demokratie
- Demokratie in Deutschland und den USA
- Menschenrechte und Herausforderungen für die Demokratie.

„Hands for Kids – Demokratie für Kinder“ ist ein Modellprojekt, das eine möglichst frühzeitige, aktive Auseinandersetzung von Kindern mit demokratischen Grundwerten anregt. Zielgruppe sind Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Diese werden dazu angeregt, ihre Lebenswelt aktiv zu gestalten.

Website: [http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/hands\\_across\\_the\\_campus0.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/hands_across_the_campus0.html)

### **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**

Träger: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Will eine Schule eine SOR-SMC werden, bedarf es dazu des Willens und der eigenen Initiative der Schüler\_innen, im Sinne des Selbstverständnisses aktiv zu werden. Die Bundeskoordination von SOR-SMC verzichtet daher darauf, Schüler\_innen offensiv zum Mitmachen zu überreden. In der Regel erfahren sie von dem Netzwerk des Gesamtprojektes über das Internet, aus den Medien oder durch Berichte anderer Schüler\_innen.

Die Schüler\_innen müssen selbst entscheiden, in welcher Weise sie die formale Voraussetzung zur Teilnahme am Projekt SOR-SMC erfüllen, nämlich die Unterschrift von mindestens 70 Prozent aller direkten Angehörigen ihrer Schule (Schüler\_innen, Lehrer\_innen, Sozialpädagog\_innen, Sekretär\_innen, Hausmeister\_innen, etc.) zu sammeln.

Website: <http://www.schule-ohne-rassismus.org>

## 6.3 Adressen und Links

### Angebote in Berlin/Brandenburg:

Anbieter, die auf Grundlage der Rahmenvereinbarung zur Kooperation von Schule und entwicklungspolitischen Initiativen zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) empfohlen werden:

- **Arche noVa e.V.**  
Tel.: 030/54 71 43 21  
Email: [rita.trautmann@arche-nova.org](mailto:rita.trautmann@arche-nova.org)  
Website: [www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)
- **ASET Interkulturelles Atelier Angelo Soliman Echanges e.V.**  
Tel.: 856 00 404  
Email: [info@aset-ev.de](mailto:info@aset-ev.de)  
Website: [www.aset-ev.de](http://www.aset-ev.de)
- **BAOBAB-Infoladen Eine Welt e.V.**  
Tel.: 20450256  
Email: [info@baobab-infoladen.de](mailto:info@baobab-infoladen.de)  
Website: [www.baobab-infoladen.de/](http://www.baobab-infoladen.de/)
- **Berlin Postkolonial e.V.**  
Tel.: 030 40059048  
Email: [buero@berlin-postkolonial.de](mailto:buero@berlin-postkolonial.de)  
Website: [www.berlin-postkolonial.de/](http://www.berlin-postkolonial.de/)
- **Engagement Global/BtE Schulprogramm Berlin**  
Tel.: 030-25464578  
Email: [mechthild.lensing@engagement-global.de](mailto:mechthild.lensing@engagement-global.de)  
Website: [www.bildung-trifft-entwicklung.de/bte/index.php?option=com\\_content&task=view&id=60&Itemid=73/~Schulprogramm\\_Berlin.html](http://www.bildung-trifft-entwicklung.de/bte/index.php?option=com_content&task=view&id=60&Itemid=73/~Schulprogramm_Berlin.html)
- **BUNDJugend Berlin**  
Tel.: 392 82 80  
Email: [info@bundjugend-berlin.de](mailto:info@bundjugend-berlin.de)  
Website: [www.berlin.bundjugend.de/](http://www.berlin.bundjugend.de/)
- **EPIZ e.V. - Zentrum für Globales Lernen in Berlin**  
Tel.: 030/ 692 64 19  
Email: [epiz@epiz-berlin.de](mailto:epiz@epiz-berlin.de)  
Webiste: [www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)

- **FairBindung e.V.**  
Tel.: 030/577 0447-52  
Email: [info@fairbindung.org](mailto:info@fairbindung.org)  
[www.fairbindung.org/](http://www.fairbindung.org/)
  
- **Freunde des FEZ e.V.**  
Tel.: 030/53071-333  
Email: [reservierung@fez-berlin.de](mailto:reservierung@fez-berlin.de)  
Website: [www.fez-berlin.de](http://www.fez-berlin.de)
  
- **German Toilet Organization e.V.**  
Tel.: 030/41 93 43 44  
Email: [post@germaintoilet.org](mailto:post@germaintoilet.org)  
Website: [www.germantoilet.org](http://www.germantoilet.org)
  
- **Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit (GSE)**  
Tel.: 030/29 00 64 71  
Email: [gse.bildung@gmx.de](mailto:gse.bildung@gmx.de)  
Website: [www.gse-ev.de](http://www.gse-ev.de)
  
- **ISTGH – Internationales Strafrecht: Global. Hier e.V.**  
Tel.: 030/832 128 92  
Email: [info@ISTGlobalHier.org](mailto:info@ISTGlobalHier.org)  
Website: <http://istglobalhier.org/>
  
- **Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE)**  
Tel.: 030/44 05 31 10  
Email: [kate@kateberlin.de](mailto:kate@kateberlin.de)  
Website: [www.kate-berlin.de](http://www.kate-berlin.de)
  
- **Narud e.V.**  
Tel.: 030/91 51 54 16  
Email: [info@narud.org](mailto:info@narud.org)  
Website: [www.narud.org](http://www.narud.org)
  
- **SODI – Solidaritätsdienst International e.V.**  
Tel.:030/92090930  
Email: [info@sodi.de](mailto:info@sodi.de)  
Website: [www.sodi.de/](http://www.sodi.de/)

**Alle Anbieter der Empfehlungsliste** finden Sie außerdem in der Broschüre Globales Lernen in Berlin und im Portal Globales Lernen [www.globaleslernen-berlin.de](http://www.globaleslernen-berlin.de)

## **Ausleihe/ Erwerb von Unterrichtsmaterialien in Berlin:**

- **EPIZ e.V. - Zentrum für Globales Lernen in Berlin**  
Schillerstr. 59  
10 627 Berlin  
[www.epiz-berlin.de/?Mediothek](http://www.epiz-berlin.de/?Mediothek)  
Spezialisierte Mediothek mit didaktischen Materialien, Filmen, Spielen und Themenkoffern;  
Verkauf von selbst entwickelten Materialien
  
- **Forschungs- und Dokumentationszentrum Lateinamerika (FDCL)**  
Gneisenaustraße 2a  
10961 Berlin  
[www.fdcl.org](http://www.fdcl.org)  
Auf Lateinamerika spezialisiertes Archiv mit Büchern, Dokumenten, Zeitschriften und Filmen

## **Weiterführende Literatur**

Broschüre „Globales Lernen an Berliner Schulen“: Übersicht über Anbieter des Globalen Lernens  
[www.epiz-berlin.de/?Publikationen](http://www.epiz-berlin.de/?Publikationen)

Handreichung „Globales Lernen an Berliner Schulen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Handreichung für den Unterricht der Sekundarstufe in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Fächern und Sprachen“  
[www.epiz-berlin.de/?Publikationen](http://www.epiz-berlin.de/?Publikationen)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (2012): "Curriculare Vorgaben für den Lernbereich Lernen in globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung" [http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/unterricht/lehrplaene/lernen\\_in\\_globalen\\_zusammenhaengen.pdf?start&ts=1336998397&file=lernen\\_in\\_globalen\\_zusammenhaengen.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/unterricht/lehrplaene/lernen_in_globalen_zusammenhaengen.pdf?start&ts=1336998397&file=lernen_in_globalen_zusammenhaengen.pdf)

Stiftung SPI (2007): „Demokratie macht Schule. Schule macht Demokratie“. Praxistipps und Beispiele für die Mitbestimmung von Schüler\_innen und Schülern

Transfer-21 (2007): „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrerbildung – Kompetenzerwerb für zukunftsorientiertes Lehren und Lernen“  
[http://www.transfer-21.de/daten/lehrerbildung/AGL\\_Strategiepapier.pdf](http://www.transfer-21.de/daten/lehrerbildung/AGL_Strategiepapier.pdf)

Carpus e.V. (2009): „Fairer Handel in Schülerfirmen“  
<http://www.carpus.org/content/media/428.pdf>

## **Internetseiten**

Portal *Globales Lernen in Berlin*: Übersicht über Angebote in Berlin  
[www.globaleslernen-berlin.de](http://www.globaleslernen-berlin.de)

Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung

[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

EWIK Portal: Übersicht über Materialien und bundesweite Angebote

[www.ewik.de](http://www.ewik.de)

Fachstelle für Globales Lernen in der Schweiz

[www.globaleducation.ch](http://www.globaleducation.ch)

Globales Lernen in Österreich

<http://www.globaleslernen.at/>

## Impressum

EPIZ e.V. Zentrum für Globales Lernen in Berlin  
Nicola Humpert  
Schillerstr. 59  
10627 Berlin  
[www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)

Berlin, im Juni 2012  
aktualisierte Fassung: Dezember 2014



Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Projekts „Awareness for Fairness“ (be-fair.eu) entwickelt.

Mit finanzieller Unterstützung des BMZ, des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung.

Der Herausgeber allein ist für den Inhalt verantwortlich.

